

Auf Europa setzen

Für Anleger wird 2024 besser sein als die vergangenen Jahre. Das liegt vor allem daran, dass die Zinssätze und Anleiherenditen so hoch sind wie schon lange nicht mehr. Ich erwarte, dass die Zentralbanken die Zinsen rasch senken werden. Daher gehe ich von attraktiven Kursgewinnen bei festverzinslichen Wertpapieren aus. Risikoreichere Anlagen könnten durch eine sich abschwächende Wirtschaft benachteiligt werden, jedoch gehe ich für die zweite Jahreshälfte 2024 von einem beständigeren Aufwärtstrend aus.

Folglich habe ich in meinen Portfolios die Barmittel auf null reduziert und das Gewicht von Firmenanleihen, Aktien und Immobilien erhöht. Meine bevorzugte defensive festverzinsliche Anlage sind Unternehmensanleihen mit solider Bonitätsnote (Investment Grade), Staatsanleihen bleiben leicht untergewichtet. Ich mag auch sogenannte Bank Loans, also investierbare Bankdarlehen, deren aktuelle Rendite nahe den historischen Höchstständen liegt, und habe sie aus diesem Grund übergewichtet.

Aktien dürften profitieren, wenn die Zinsen sinken und sich die Wirtschaft in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 erholt, aber der US-Markt ist teuer, daher bleibe ich hier untergewichtet. Zu meinen bevorzugten Anlagen gehören dagegen Aktien der Eurozone. Immobilien haben zwar fundamentale Probleme, aber ich glaube, dass sich bereits viel von dieser Entwicklung in den aktuellen Preisen widerspiegelt. Gold hat sich großartig entwickelt, aber der Preis ist meiner Meinung nach überteuert.

Ich neige dazu, Anlagen zu meiden, die ich nicht analysieren kann und bei denen ich keinen inneren Wert sehe, wie etwa Kryptowährungen, obwohl das vielleicht eher ein Generationenproblem ist.

